



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

DCXVI. König Ludwig bevollmächtigt den Grafen Berthold von Henneberg,  
in Dänemark oder anderswo Söldner in des Römischen Königs Dienste zu  
nehmen, den 25. Juli 1324.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

Hennemberg, vnserm lieben heimlicher, vollen Gewalt gegeben haben vnd geben, Heinrichen grafen von Honstein vnd die Harczherren ze bewisen vnd ze bescheiden ires schadens, den si nämen in vnserm dienst ietzo in der marche, zvdem chunige von Tenemarche, glicher weis als ires foldes. Dar vber zv vrchunde geben wir difem Brief mit vnserm insigel versigelt, Der gegeben ist zv Nappurch, an sand Jacobs tag, do man zalt von Cristis] gebuert dreutzehnhundert iar darnach in dem vier und zweintzigstem iare, in zehenden iare vnser richs.

Nach Schöppach, Henneb. Urkundenb. S. 98. 99. CLXXI. und Schultes Henneb. Gesch. II. Urk.-Buch S. 69.

DCXVI. König Ludwig bevollmächtigt den Grafen Berthold von Henneberg, in Dänemark oder anderswo Söldner in des Römischen Königs Dienste zu nehmen, den 25. Juli 1324.

Wir Ludowich, von gots gnaden romischer chunich, ze allen zeiten merer dez riches veriehen an difem brieft, daz wir dem edeln manne, Bertolden grafen von Hennemberg vnserm lieben heimlicher, vollen gewalt gegeben haben vnd geben, den schaden vnd die phenninge, do mit er ietzo lävte gewinnet, in vnsern dienst zenämen zv dem chunige von Tenemarche, ob er si do gewisser vinden mach, danne anderswa in dem lande. Moecht er auer ir bei dem chunige nicht bechumen noch gehalten, dannoch hat er gewalt, si zenaemen in dem lande, swa er si vindet vnd gehalten mach. Dar vber zv vrchund geben wir im difen brief mit vnserm insigel versigelt, Der geben ist zv Nappurch, do man zalt von Cristis gebuert dreutzehnhundert iar darnach in dem vier vnd zweintzigstem iare in dem zehenden iare vnser riches.

Nach Schöppach, Henneb. Urkundenb. S. 98. No. CLXX. und Schultes Henneb. Gesch. II. Urk.-Buch S. 69.

DCXVII. König Ludwig gestattet dem Grafen Berthold von Henneberg, wenn er will, die Pflege der Mark Brandenburg und des Markgrafen Ludwig einem Andern zu übertragen, den 3. August 1324.

Wir Ludowich, von gots gnaden romischer chunig, ze allen zeiten mehrer dez riches, veriehen offenlich an difem brieft, swenne daz ist, daz der edel man, Bertolt, grafe von Hennemberg, vnser lieber heimlicher, vnser lieben suns, Ludowiges, marchgrafen von Brandenburch vnd der marche nicht gepflegen mach oder enwil, swem er danne denselben vnsern] sun vnd die marche enphilhet, daz das vnser gut wille ist, vnd sagen in der pflagnivz ledich vnd loz. Dar vber zv vrchund geben wir im difen